

FIRST MAJESTIC SILVER CORP.

Suite 1805 – 925 West Georgia Street
Vancouver, B.C., Canada V6C 3L2
Telefon: (604) 688-3033 Fax: (604) 639-8873
Gebührenfrei: 1-866-529-2807
Website: www.firstmajestic.com; E-Mail: info@firstmajestic.com

PRESSEMITTEILUNG

NYSE: AG
TSX: FR
Frankfurt – FMV

13. August 2013

First Majestic meldet Finanzergebnisse des zweiten Quartals

FIRST MAJESTIC SILVER CORP. (NYSE: AG; TSX: FR) („First Majestic“ oder das „Unternehmen“) freut sich, die untestierten, vorläufigen, konsolidierten Finanzergebnisse des Unternehmens für das zweite Quartal bekannt zu geben, das am 30. Juni 2013 zu Ende ging. Die vollständige Version der Finanzberichte und die *Management Discussion and Analysis* sind auf der Website des Unternehmens unter www.firstmajestic.com, auf SEDAR unter www.sedar.com sowie auf EDGAR unter www.sec.gov verfügbar.

HIGHLIGHTS DES ZWEITEN QUARTALS 2013

- Steigerung der produzierten Silberunzen auf 2.767.966 – eine Steigerung von 44 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 (1.917.248)
- Steigerung der produzierten Silberäquivalentunzen auf 3.268.117 – eine Steigerung von 55 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 (2.102.222)
- Der Nettogewinn nach Steuerabzug belief sich auf 0,2 Millionen \$ (0,00 \$ pro Aktie), was vor allem der Aussetzung der Silberverkäufe im zweiten Quartal geschuldet ist, die etwa 7,6 Millionen \$ zum Nettogewinn (0,06 \$ pro Aktie) hinzugefügt hätten.
- Bereinigter Gewinn (nicht gemäß GoB) von 0,07 \$ pro Aktie nach dem Abzug unbarer und einmaliger Posten
- Cashflow (nicht gemäß GoB) von 0,30 \$ pro Aktie – eine Steigerung von 3 % im Vergleich zu 2012
- Umsatz von 48,4 Millionen \$ – ein Rückgang von 12 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2012, was vor allem auf die Aussetzung der Silberverkäufe am Ende des zweiten Quartals zurückzuführen ist.
- Gewinn von 14,3 Millionen \$ aus dem Minenbetrieb – ein Rückgang von 54 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2012, was vor allem auf die Aussetzung der Silberverkäufe am Ende des zweiten Quartals zurückzuführen ist.
- Die gesamten Investitionskosten, abzüglich der Nebenprodukte, beliefen sich auf 9,43 \$ pro Unze – ein leichter Rückgang im Vergleich zum ersten Quartal 2013 (9,49 \$) und eine Steigerung von 7 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2012.
- Der durchschnittlich erzielte Silberpreis pro Unze belief sich auf 22,19 \$ – ein Rückgang von 23 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2012.
- Am Ende des Quartals beliefen sich der Barbestand und die Barwerte auf 78,9 Millionen \$, das Betriebskapital auf 80,4 Millionen.
- Am 12. August belief sich der Silberbestand des Unternehmens auf etwa 150.000 Unzen.

„Trotz des niedrigen Silberpreises verzeichnete First Majestic bei der Silberproduktion einen neuen Quartalsrekord und ist weiterhin bestrebt, den Aktionärswert zu steigern“, sagte Keith Neumeyer, *CEO* und *President* von First Majestic. „Der Silberpreis ist im zweiten Quartal um 31 % gefallen, was dem größten Rückgang innerhalb eines Quartals seit der Finanzkrise 2008 und dem drittgrößten Rückgang innerhalb eines Quartals seit 50 Jahren entspricht. Das Management hat daher entschieden, einen Teil der Silberverkäufe auszusetzen und auf eine

Erholung der Preise zu warten. Obwohl diese Aussetzung negative Auswirkungen auf den Umsatz und den Gewinn in diesem Quartal hatte, sind wir zuversichtlich, dass sich der Silberpreis in naher Zukunft wieder erholen wird. Inzwischen finden regelmäßige Verkäufe statt, damit der Silberbestand wieder normale Werte erreicht.

„Infolge der jüngsten Sparmaßnahmen und der besseren Betriebsparameter ist außerdem davon auszugehen, dass die Investitionskosten in der zweiten Jahreshälfte 2013 zurückgehen werden“, fügte Herr Neumeyer hinzu.

TABELLE DER HIGHLIGHTS DES ZWEITEN QUARTALS 2013

	Second Quarter 2013	Second Quarter 2012	Change
Operating			
Silver Equivalent Ounces Produced	3,268,117	2,102,222	55%
Silver Ounces Produced (excluding equivalent ounces from by-products)	2,767,966	1,917,248	44%
Payable Silver Ounces Produced ⁽¹⁾	2,689,222	1,888,132	42%
Total Cash Costs per Ounce ⁽²⁾	\$9.43	\$8.83	7%
Total Production Cost per Tonne ⁽²⁾	\$39.57	\$26.97	47%
Average Realized Silver Price Per Ounce (\$/eq. oz.) ⁽²⁾	\$22.19	\$28.69	(23%)
Financial			
Revenues (\$ millions)	\$48.4	\$54.8	(12%)
Mine Operating Earnings (\$ millions)	\$14.3	\$31.1	(54%)
Net Earnings (\$ millions)	\$0.2	\$15.3	(99%)
Operating Cash Flows Before Movements in Working Capital and Income Taxes (\$ millions)	\$34.8	\$30.6	14%
Cash and Cash Equivalents (\$ millions)	\$78.9	\$70.9	11%
Working Capital (\$ millions)	\$80.4	\$94.6	(15%)
Shareholders			
Earnings Per Share ("EPS") - Basic	\$0.00	\$0.14	(99%)
Cash Flow Per Share ⁽²⁾	\$0.30	\$0.29	3%
Weighted Average Shares Outstanding for the Periods	116,921,685	105,798,950	11%

(1) Die produzierten Unzen zahlbaren Silbers entsprechen den produzierten Unzen Silber minus Metallabzüge von Schmelzern und Raffinerien.

(2) Das Unternehmen meldet nicht gemäß den GoB, die die gesamten Investitionskosten pro Unze, die gesamten Produktionskosten pro Tonne, den durchschnittlich erzielten Silberpreis pro Unze und den Cashflow pro Aktie beinhalten. Diese Maßnahmen werden in der Bergbaubranche verbreitet als Richtwert für die Performance angewendet, haben jedoch keine standardisierte Bedeutung und könnten sich von den Methoden anderer Unternehmen mit ähnlichen Beschreibungen unterscheiden.

FINANZIELLE HIGHLIGHTS

- Der Nettogewinn belief sich im zweiten Quartal 2013 auf 0,2 Millionen \$ (Gewinn pro Aktie: 0 \$); im ersten Quartal 2013 waren es 26,5 Millionen (Gewinn pro Aktie: 0,23 \$) und im zweiten Quartal 2012 15,3 Millionen \$ (Gewinn pro Aktie: 0,14 \$) gewesen. Obwohl das Unternehmen im Vergleich zum selben Quartal des Vorjahres ein Produktionswachstum von 55 % verzeichnete, wirkten sich die Aussetzung der Silberverkäufe Anfang Juni und die Marktbedingungen negativ auf den Gewinn aus, da der Silberpreis in diesem Quartal um über 30 % gefallen ist. Infolge des beträchtlichen Rückgangs des Silberpreises innerhalb kurzer Zeit hielt das Unternehmen am Ende des Quartals einen Silberbestand von etwa 700.000 Unzen zurück, um zu versuchen, zukünftige Profite zu maximieren. Diese Aussetzung der Verkäufe führte zu einem um etwa 14,8 Millionen

geringeren Umsatz und zu einem um 7,6 Millionen \$ geringeren Gewinn – ein Rückgang des Gewinns pro Aktie von 0,06 \$ in diesem Quartal.

- Der bereinigte Gewinn pro Aktie (nicht gemäß GoB) belief sich im zweiten Quartal 2013 nach dem Abzug von unbaren und einmaligen Posten, wie etwa aktienbasierte Zahlungen, Verluste aus Investitionen in Silbertermingeschäfte und marktfähige Wertpapiere, und einem Gewinn durch Anpassungen der Vorauszahlungsfazität für den Vorverkauf von Blei und Zink an den fairen Marktwert auf 0,07 \$.
- Die Investitionskosten blieben im zweiten Quartal 2013 mit 9,43 \$ im Vergleich zum vorangegangenen Quartal (9,49 \$) nahezu unverändert und stiegen im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 (8,83 \$) um 7 %. Die Steigerung der Investitionskosten im Vergleich zum selben Quartal des Vorjahres ist vor allem auf den Wertverlust des mexikanischen Peso im Vergleich zum US-Dollar in Höhe von 9 % zurückzuführen. Die bereits zuvor gemeldeten Sparmaßnahmen werden in der zweiten Jahreshälfte 2013 wirksam und werden die Investitionskosten bis Jahresende voraussichtlich senken.
- Der im zweiten Quartal 2013 erzielte Umsatz in Höhe von 48,4 Millionen \$ stellt einen Rückgang von 28 % im Vergleich zum ersten Quartal 2013 dar, der in erster Linie auf den Rückgang des durchschnittlich erzielten Silberpreises pro Unze von 25 % sowie auf die Entscheidung des Managements, die Silberverkäufe von etwa 700.000 Unzen am Ende des Quartals auszusetzen, um zu versuchen, zukünftige Profite zu maximieren, zurückzuführen ist. Der Umsatz ging trotz einer Steigerung der Produktion von 55 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 um 12 % zurück, was vor allem der Aussetzung der Silberverkäufe und dem Rückgang der durchschnittlich erzielten Silberpreise pro Unze von 23 % geschuldet ist.
- Der Gewinn aus den Minenbetrieben belief sich auf 14,3 Millionen \$; im ersten Quartal 2013 waren es 34,6 Millionen und im zweiten Quartal 2012 31,1 Millionen \$ gewesen. Der Rückgang des Gewinns aus den Minenbetrieben ist auf den niedrigeren Umsatz und die höhere Wertminderung, Abschreibungen und die Amortisation in Zusammenhang mit den gestiegenen Produktionsraten und neuen Anlagen, Equipment und Mineralkonzessionen bezüglich zweier neuer Minen – La Guitarra und Del Toro – zurückzuführen.
- Der Cashflow der Betriebe vor Bewegungen des Betriebskapitals und Einkommensteuern (eine weitere GoB-Messung) ging im zweiten Quartal 2013 im Vergleich zum ersten Quartal 2013 (44,9 Millionen \$, 0,30 \$ pro Aktie) um 22 % und im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 (30,6 Millionen \$, 0,29 \$ pro Aktie) um 14 % auf 34,8 Millionen \$ (0,30 \$ pro Aktie) zurück.
- Die gesamten Produktionskosten pro Tonne beliefen sich auf 39,57 \$ – eine Steigerung im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 (26,97 \$) infolge zweier neuer Minen: die Silbermine La Guitarra mit Kosten von 49,90 \$ pro Tonne und die Silbermine Del Toro mit Kosten von 40,38 \$ pro Tonne. Außerdem führte die Änderung der Mischung bei der Silbermine La Encantada, um einen höheren Prozentsatz an hochgradigem, frischem Erz zu erzielen, zu höheren Kosten pro Tonne, während die Kosten pro Unzen nahezu unverändert blieben.
- Im zweiten Quartal erhielt das Unternehmen vom Supreme Court of British Columbia (Oberster Gerichtshof von British Columbia) ein positives Urteil hinsichtlich des Bolaños-Tests (siehe Anmerkung 22 der vorläufigen konsolidierten Finanzausweise), das zu einem Verlust von 93,8 Millionen \$ führte, der First Majestic zugutekam. Dieser Betrag beinhaltet keine Zinsen oder Rechtskosten vor dem Urteil, von denen ein Teil erstattungsfähig ist. Im Juni 2013 erhielt das Unternehmen 14,1 Millionen \$ im Rahmen einer Teilzahlung des Urteils.
- Im zweiten Quartal investierte das Unternehmen etwa 2,4 Millionen \$ (2,5 Millionen C\$) in den Rückkauf und die Kraftloserklärung von 215.000 Stammaktien des Unternehmens im Rahmen eines bereits zuvor gemeldeten *Normal Course Issuer Bid*.

JÜNGSTE ENTWICKLUNGEN

Bei der Silbermine del Toro wurde das erste kommerzielle Quartal mit einer Produktion von 369.772 Unzen Silber, 1.967.741 Pfund Blei, 1.139.583 Pfund Zink und 83 Unzen Gold verzeichnet. Die Flotationsmühle verarbeitete durchschnittlich 905 Tonnen pro Tag (tpd) mit einer durchschnittlichen Gewinnungsrate von 72 % und einem Höchstgehalt von 216 g/t Silber. Die gesamten Investitionskosten, die beim neuen Betrieb in diesem Quartal

verzeichnet wurden, beliefen sich auf 8,20 \$ pro Unze, abzüglich der Nebenprodukte. Die Untertage-Abbau- und -verarbeitungskosten beliefen sich auf 13,70 bzw. 18,43 \$ pro Tonne. Weitere tägliche Verbesserungen sind im Gange, wobei das Hauptaugenmerk auf die Steigerung der täglichen Tonnage, auf die Gewinnungsraten, auf die Qualität der Konzentratproduktion sowie auf andere Anlagenoptimierungen gerichtet ist. Nach der Errichtung des Cyanidationskreislaufs, die voraussichtlich im dritten Quartal beginnen wird, wird das Unternehmen seine eigenen Silber-Doré-Barren produzieren, was die Investitionskosten bei Del Toro weiter senken sollte.

Wie am 15. Mai 2013 gemeldet, kürzte das Unternehmen sein Kapitalbudget 2013 um über 30,0 Millionen \$, vor allem in den Bereichen Exploration und Erschließung. Seither kürzte das Management das Budget um weitere 20,0 Millionen \$, und auch bei dieser Kürzung war das Hauptaugenmerk auf die Reduktion von Explorationen und Erschließungen sowie auf das Aufschieben von Investitionen in weniger wichtige Bereiche gerichtet, die keine Auswirkungen auf die Prognosen haben. Das Budget für die Erweiterungen in der zweiten Jahreshälfte 2013 wurde auf 71,4 Millionen \$ gesenkt: 28,0 Millionen \$ für die Anlagenerweiterung bei Del Toro, 8,8 Millionen \$ für die Erweiterung bei San Martín, 3,2 Millionen \$ für das Schacht- und Untertage-Schienensystem bei La Parrilla, 2,8 Millionen \$ für die Kosten vor der Erschließung bei La Luz, 0,5 Millionen \$ für Änderungen bei La Encantada und 0,7 Millionen \$ für die Erweiterung bei La Guitarra. Im Erweiterungskapital sind auch die 25,5 Millionen \$, die das Unternehmen für Minenerschließungskosten budgetierte, sowie die 1,9 Millionen \$ für Explorationen in allen Konzessionsgebieten des Unternehmens, ausgenommen Unterhaltskosten, enthalten.

Die Fertigstellung des Untertage-Schienensystems bei La Parrilla, einschließlich des neuen Produktionsschachtes mit einer Kapazität von 2.000 tpd im Gebiet Rosa/Rosario, wurde nun infolge der jüngsten Budgetkürzungen von Mitte 2014 auf Anfang 2015 verschoben. Die Entscheidung, dieses Projekt zu entschleunigen, wird keine Auswirkungen auf die jährliche Silberproduktion haben, da das Projekt ursprünglich konzipiert wurde, um die Betriebseffizienz zu steigern und die Transport- und Kraftstoffkosten zu senken.

Die Silbermine San Martín produzierte im zweiten Quartal 371.301 Unzen Silber und 512 Unzen Gold – eine Steigerung von 43 bzw. 68 % im Vergleich zum ersten Quartal 2013 und die höchsten vierteljährlichen Produktionszahlen seit der Übernahme der Mine durch das Unternehmen im Jahr 2006. Der durchschnittliche Silberhöchstgehalt stieg im zweiten Quartal um 32 % auf 166 g/t; im ersten Quartal 2013 waren es 126 g/t gewesen. Die Steigerung des Gehalts ist auf den Beginn der Produktion in den Erzganggebieten Rosarios/Huichola und La Lima zurückzuführen, die äußerst positive Ergebnisse liefern. Außerdem ist die Mühlenerweiterung auf 1.300 tpd nun zu 75 % abgeschlossen; die Aufrüstung ist für September 2013 vorgesehen.

Bei der Silbermine La Guitarra führten Verbesserungen des Minenplans und die Steigerung des Durchsatzes zu einer weiteren Senkung der Gesamtkosten. In diesem Quartal gingen die Produktionskosten beim Betrieb um 20 % auf 49,90 pro Tonne zurück, was mehr als geplant und weniger als das Ziel von 50,00 \$ pro Tonne ist, das das Management bis Jahresende ausgegeben hatte. Seit seiner Übernahme von La Guitarra konnte First Majestic die Produktionskosten pro Tonne um über 60 % senken; im zweiten Quartal 2012 waren es 128,00 \$ gewesen. Weitere Kostensenkungen werden für die zweite Jahreshälfte erwartet, nachdem Ende des zweiten Quartals ein Schmelzerabkommen hinsichtlich des direkten Verkaufs von Silber-Gold-Konzentraten unterzeichnet wurde.

Das Unternehmen führt jährlich und wenn entsprechende Indikatoren vorhanden sind, Wertminderungsprüfungen durch. Der Rückgang der Silberpreise am Ende des zweiten Quartals wies auf eine potenzielle Wertminderung hin. In weiterer Folge wurden auf Grundlage der Cashflow-Prognosen während der Lebensdauer der Mine sowie unter Berücksichtigung von Faktoren, wie etwa zukünftige Metallpreise, die Produktion anhand der aktuellen Schätzungen hinsichtlich abbaubarer Mineralreserven und -ressourcen, zukünftige Betriebskosten, Investitionskosten, die Inflation oder langfristige Wechselkurse von Devisen, bei allen Projekten des Unternehmens Wertminderungsprüfungen durchgeführt. Anhand der Bewertungen kam das Unternehmen zur Schlussfolgerung, dass es bezüglich seiner Bergbaubetriebe keine außerplanmäßigen Abschreibungen gibt (Stand: 30. Juni 2013).

ZUSAMMENFASSUNG

First Majestic verzeichnete ein weiteres solides Quartal, in dem es eine Rekordproduktion von 3.268.117 Unzen Silberäquivalent erreichte – eine Steigerung von 55 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 (2.102.222 produzierte Unzen Silberäquivalent). Die Silberproduktion erzielte auch im zweiten Quartal mit 2.767.966 produzierten Unzen Silber Rekordwerte – eine Steigerung von 44 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2012

(1.917.248 produzierte Unzen Silber). Diese Steigerung ist vor allem auf die zusätzliche Produktion der neuen Mine Del Toro, eine Steigerung der Silberproduktion bei San Martín von 82 %, den Erwerb von La Guitarra im Juli 2012 sowie auf dessen Erweiterung von 350 auf 500 tpd zurückzuführen.

Im zweiten Quartal wurden insgesamt 668.398 Tonnen Erz verarbeitet – eine Steigerung von 9 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2012. Die Steigerung des verarbeiteten Erzes ist das Ergebnis einer erfolgreichen Anlagenerweiterung bei La Guitarra und des ersten Quartals mit einer kommerziellen Produktion bei Del Toro, die jedoch durch eine Reduktion von alter verarbeiteter Berge bei der Mine La Encantada ausgeglichen wurde.

Die Investitionskosten gingen im zweiten Quartal um 0,06 auf 9,43 \$ zurück und blieben im Vergleich zum ersten Quartal 2013 (9,49 \$) nahezu unverändert. Aufgrund der bereits zuvor gemeldeten Budgetkürzungen in Höhe von 50 Millionen \$ geht das Unternehmen davon aus, dass die Investitionskosten pro Unze in der zweiten Jahreshälfte 2013 im Vergleich zur ersten Jahreshälfte sinken werden.

Die gesamten Produktionskosten stiegen von 31,79 \$ im ersten Quartal 2013 auf 39,57 \$ pro Tonne im zweiten Quartal, was in erster Linie dem ersten Quartal mit einer kommerziellen Produktion bei Del Toro sowie den höheren Kosten bei La Guitarra geschuldet ist. Diese Kosten werden voraussichtlich sinken, sobald sowohl bei der Mine Del Toro als auch bei der Mine La Guitarra in den kommenden Quartalen eine höhere Effizienz erzielt wird.

Außerdem wurde die Mühlenspeisung bei La Encantada geändert, wodurch die alte Berge um fast 50 % reduziert wurde, während die Speisung mit frischem Erz leicht erhöht wurde. Das Ergebnis war eine Reduktion des gesamten Durchsatzes um 29 % im Vergleich zum vorangegangenen Quartal (durchschnittlich 3.171 tpd mit 1.741 tpd an frischem Minenerz und 1.430 tpd an altem Bergematerial). Der Rückgang der Tonnage führte zu unterschiedlichen Kosteneinsparungen, wie etwa zu einer Reduktion des Cyanidverbrauchs oder der Kosten für Equipment. Angesichts der Steigerung des frischen Erzes von der Mine und der Reduktion von alter verarbeiteter Berge stiegen die Produktionskosten pro Tonne auf 34,70 \$; im vorangegangenen Quartal waren es 25,65 \$ gewesen. Die Investitionskosten pro Unze bei La Encantada blieben im Vergleich zum vorangegangenen Quartal (8,79 \$) mit 8,85 \$ nahezu unverändert.

Der konsolidierte durchschnittliche Höchstgehalt belief sich im zweiten Quartal auf 201 g/t – eine beträchtliche Steigerung von 22 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 (164 g/t) und eine Steigerung von 11 % im Vergleich zum ersten Quartal 2013. Die beiden bedeutsamsten Gehaltsteigerungen wurden bei den Silberminen La Encantada und San Martín verzeichnet, wo die Silbergehalte im Vergleich zum vorangegangenen Quartal um 17 bzw. 32 % stiegen. Die gemeinsamen Gewinnungsraten aller Minen beliefen sich im zweiten Quartal auf 64 % – eine beträchtliche Steigerung von 9 % im Vergleich zum zweiten Quartal 2012 und dem ersten Quartal 2013 (jeweils 59 %). Die höheren Gewinnungsraten sind das Ergebnis des erfolgreichen Optimierungsprogramms bei La Encantada und während des ersten Quartals mit einer kommerziellen Produktion bei Del Toro.

TELEFONKONFERENZ UND WEBCAST

Heute, am 13. August 2013, finden um 10 Uhr (PDT) bzw. 13 Uhr (EDT) eine Telefonkonferenz und ein Webcast statt, um die Ergebnisse des zweiten Quartals zu erörtern. Um an der Telefonkonferenz teilzunehmen, wählen Sie bitte folgende Nummer:

Gebührenfrei Kanada & USA:	1-800-319-4610
Außerhalb Kanadas und der USA:	1-604-638-5340
Gebührenfrei Deutschland:	0800 180 1954
Gebührenfrei UK:	0808 101 2791

Die Teilnehmer sollten sich zehn Minuten vor dem Beginn der Konferenz einwählen.

Klicken Sie auf WEBCAST auf der Website von First Majestic, um ein zeitgleiches Audio-Webcast der Telefonkonferenz unter www.firstmajestic.com abzurufen.

First Majestic ist ein Bergbauunternehmen, dessen Hauptaugenmerk auf die Silberproduktion in Mexiko gerichtet ist und das seinen Geschäftsplan intensiv verfolgt, um durch die Erschließung seiner bestehenden Mineralkonzessionen sowie durch den Erwerb zusätzlicher Mineralaktiva ein führender Silberproduzent zu werden und seine Wachstumsziele zu erreichen.

WEITERE INFORMATIONEN erhalten Sie unter info@firstmajestic.com, auf unserer Website unter www.firstmajestic.com oder telefonisch unter der gebührenfreien Nummer 1.866.529.2807.

FIRST MAJESTIC SILVER CORP.

Unterschrift:

Keith Neumeyer, President & CEO

BESONDERER HINWEIS AUF ZUKUNFTSGERICHTETE INFORMATIONEN

Diese Pressemitteilung enthält bestimmte „zukunftsgerichtete Aussagen“ im Sinne des United States Private Securities Litigation Reform Act von 1995 und anderen geltenden kanadischen Wertpapiergesetzen. In dieser Pressemeldung werden mit Begriffen wie „vorhersehen“, „glauben“, „schätzen“, „erwarten“, „Ziel“, „Plan“, „Prognose“, „möglicherweise“, „planen“ und ähnlichen Worten oder Ausdrücken zukunftsgerichtete Aussagen oder Informationen gekennzeichnet. Diese zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beziehen sich u.a. auf weitere Gerichtsverfahren und den Erhalt der im Urteil zugesprochenen Beträge: den Preis für Silber und andere Metalle; die Genauigkeit von Mineralreserven- und Mineralressourcenschätzungen sowie Schätzungen der zukünftigen Produktion und Produktionskosten bei unseren Konzessionsgebieten; die geschätzten Produktionsraten für Silber und andere abbauwürdige Metalle aus unserer Produktion; die geschätzten Kosten der Erschließung unserer Projekte; Gesetze, Bestimmungen und Regierungspläne, die auf unsere Betriebsstätten Einfluss nehmen (dazu zählt u.a. auch die mexikanische Gesetzgebung, die zur Zeit bedeutende Beschränkungen für den Bergbau vorsieht); den Erhalt und die Aufrechterhaltung der erforderlichen Genehmigungen, Lizenzen und positiven Bescheide der Regierungsbehörden; und der uneingeschränkte Zugang zu den erforderlichen Infrastruktureinrichtungen, um unsere Aktivitäten wie geplant umsetzen zu können (u.a. die Strom- und Wasserversorgung und der Zugang zu Grundstücken bzw. Straßenverbindungen).

Diese Aussagen spiegeln die derzeitige Auffassung des Unternehmens im Hinblick auf zukünftige Ereignisse wider und basieren notwendigerweise auf einer Reihe von Annahmen und Schätzungen, die zwar vom Unternehmen als realistisch eingeschätzt werden, jedoch beträchtlichen Unsicherheiten und Eventualitäten in Bezug auf die Geschäftstätigkeit, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, den Wettbewerb und die politische und gesellschaftliche Situation unterliegen. Zu diesen Faktoren zählen unter anderem wie folgt: Schwankungen der Spot- und Terminpreise für Silber, Gold, Basismetalle oder bestimmte andere Güter (wie Erdgas, Erdöl und Strom); Währungsschwankungen (z.B. zwischen dem kanadischen Dollar oder dem mexikanischen Peso und dem U.S.-Dollar); Änderungen der nationalen und regionalen Regierungsstruktur, der Gesetze, Besteuerungssysteme, Kontrollen, Regulierungen und politischen bzw. wirtschaftlichen Entwicklungen in Kanada und Mexiko; betriebliche oder technische Schwierigkeiten in Verbindung mit den Bergbau- oder Erschließungsaktivitäten; Risiken und Gefahren im Zusammenhang mit der Exploration, Erschließung und Förderung von Rohstoffen (einschließlich Umweltgefahren, Betriebsunfälle, ungewöhnliche oder unerwartete Formationen, Druckentwicklungen, Höhlenbildungen und Überflutungen); Risiken im Zusammenhang mit der Kreditwürdigkeit oder finanziellen Situation der Lieferanten, Verarbeitungsunternehmen und anderen Geschäftspartnern des Unternehmens; keine ausreichende Versicherung zur Abdeckung von Risiken und Gefahren; gesetzliche Beschränkungen für den Bergbau, wie z.B. die aktuellen Bestimmungen in Mexiko; Belegschaftsangelegenheiten; das Verhältnis zur regionalen Bevölkerung bzw. deren Ansprüche; die Verfügbarkeit bzw. Verteuerung der für den Abbau erforderlichen Arbeitskräfte und Gerätschaften; der spekulative Charakter der Rohstoffexploration und -erschließung, einschließlich Risiken bei der Beschaffung der notwendigen Lizenzen und Genehmigungen der Regierungsbehörden; ein Rückgang bei den Mengen oder Erzgehalten der Mineralreserven im Zuge der Förderaktivitäten auf den Konzessionsgebieten; Konzessionsansprüche des Unternehmens; sowie Faktoren, die im Abschnitt „Risikofaktoren“ bzw. „Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit von First Majestic“ im Jahresbericht des Unternehmens angeführt sind.

Die Anleger werden darauf hingewiesen, dass man sich auf zukunftsgerichtete Aussagen oder Informationen nicht bedingungslos verlassen sollte. Das Unternehmen hat sich bemüht, wichtige Faktoren aufzuzeigen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich abweichen. Es können aber auch andere Faktoren dazu führen, dass die Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt ausfallen. Das Unternehmen hat nicht die Absicht bzw. ist nicht verpflichtet, diese zukunftsgerichteten Aussagen oder Informationen so anzupassen, dass sie geänderte Annahmen oder Umstände oder auch andere Ereignisse widerspiegeln, die Einfluss auf solche Aussagen oder Informationen haben, es sei denn, dies wird in den einschlägigen Gesetzen gefordert.

Für die Richtigkeit der Übersetzung wird keine Haftung übernommen! Bitte englische Originalmeldung beachten!